

Prof. Dr. med.
Gerhard Grospietsch
Frauenarzt



Kann eine Lasertherapie beim vaginalen Relaxationssyndrom helfen?

Das vaginale Relaxationssyndrom (VRS), häufig auch Lost-Penis-Syndrom genannt, ist gekennzeichnet durch ein Nachlassen der Spannkraft und Kontraktionsfähigkeit der Vagina (Scheide), meist hervorgerufen durch Entbindungen, Dammschnitte, Vakuum-oder Zangenoperationen sowie auch durch zunehmendes Alter. Häufig ist dies mit einer Minderung der sexuellen Befriedigung für die Frau aber auch für den Mann gekoppelt.

Die Therapie mit dem CO₂-Laser führt zu einer Wiederherstellung der Elastizität der Scheide, der Feuchtigkeit und des sexuellen Empfindens durch einen Wiederaufbau des Epithels und der Bindegewebestrukturen der Scheide. Erste Verbesserungen sind oft schon nach der ersten Sitzung spürbar.

Weitere Ausführungen dazu siehe unter:

- Vaginales Relaxationssyndrom: CO₂-Lasertherapie

Lasertherapie – Patientinnen berichten

Kontakt

Sie wünschen einen Termin?